

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kürzlich farb Dr. Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Nikolaus Müller. In einem Hotel in der Invalidenstrasse schloß sich der 30 e Jahre alte Kaufmann Paul Schreff aus der Potsdamer Straße eine Kugel in die Herzgegend und verlor sich tödlich. Man schaffte ihn nach der Charité, wo er seiner Verletzung erlag. Eine Schutzmannspatrouille sah kürzlich, wie drei Männer mit Pistolen beladen über den Mariannenpark schritten. Ihr Benehmen fiel den Beamten auf, die deshalb alle drei festnahmen, um auf der Wache ihre Papiere anzusehen. Hier stellte sich heraus, daß sie eine Bureaueinrichtung, Schreibmaschine und andere Kontorartikel mit sich schleppten. Weil sie sich über den Erwerb der Gegenstände nicht ausweisen konnten, wurden sie nach dem Polizeipräsidium gebracht. Dort ergab sich, daß die Sachen aus einem Einbruch in der Schmidstraße herührten, der wenige Stunden vorher von ihnen verübt worden war. Die Männer wurden als die Einbrecher Walter Walschütz, Anton Gröning und Walter Bary, gehalten. Ein dem Trunk ergebener Schneider schleuberte aus einem Fenster seiner in 2. Stock gelegenen Wohnung erst seine Ehefrau, dann seine beiden Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren in den Hof hinaus und sprang ihnen dann selbst nach. Alle vier Personen wurden schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft, der Mörder als Polizeigefangener.

Beaugard. Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging in unserm festschönen Orte der hiesige Kreisgerichtsrath. Neun auswärtige Vereine hatten sich dazu eingeladen.

Forst. In der Grube Probenstein wurden verunglückt der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden; auf der Fahrt verstarb er jedoch. Die Leiche wurde in die Forster Leichenhalle gebracht.

Schneid. Hier trug sich ein bedauerliches Unglück zu. Der Arbeiter Kamman war mit Drehschneiben beschäftigt. Als er in der Schiene Gasen beräuchern wollte, rutschte er ab und fiel so unglücklich auf einen auf die Spitze liegenden Nagel, daß ihm die Spitze desselben tief in den Körper einbrachte.

Schwab. In Verhölz brannte eine neuebaute Scheune des Landwirts Regler mit Entzerräcken nieder. Schwere Nebel Inhalt waren nicht verschont, den Besizer trifft also ein empfindlicher Schaden.

Wilmshagen. Der Wächter Daniel Nittoke von Thellen wurde auf dem hiesigen Bahnhof von einem Güterwagen der Kleinbahn überfahren. Man war etwas angegrunten und wartete auf die Abfahrt des Zuges. Beim Rangieren geriet er auf unaufgeklärte Weise unter die Räder eines Güterwagens. Ihm wurden beide Beine gerammt. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte keine Weiterführung nach dem Heinrichshölzler Krankenhaus an, jedoch starb er schon auf dem Wege dorthin.

Memel. Feuer entbrach in einer Scheune des Besitzers Burwin. Das Feuer teilte sich sehr bald dem Wohnhause mit, das ebenfalls bald niederbrannte, ebenso wurde der Stall eingestrichelt. Die Bewohner konnten ihre Habe retten. Ein kleiner Junge hat das Feuer angelegt.

Ruß. Sechs Wohn- und Stallgebäude vernichtet im schönsten Russen Viertel ein Brand. Das Feuer entbrach um die Witternachtszeit im Bedeckten Speicher und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit unter den Holzgebäuden, so daß, obgleich bald eine Menge Spritzen zur Stelle waren, ein Löschen nicht möglich war. Es sind hiesigen Familien obdachlos geworden.

Sofaten a. d. Memel. Das Dampf- und Mahlmöhlwerk von Popenitz ist vollständig niedergebrannt. Ebenso ist ein großer Teil des Holzlagers total vernichtet.

Provinz Pommern.

Demmin. Der Malergehilfe Michle hier selbst erlitt beim Baden einen Herzschlag und ertrank.

Launenburg. Beim Baden der Leber ist der 25jährige Badergehilfe Schwabowski ertrunken. Trotz der Warnungen seiner Freunde sprang er in die tiefe „Herrensaule“ am Kügelstrand. Da er des Schwimmens unfähig war, sank er sofort unter und ertrank. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Misroy. Die hiesige Kurverwaltung hat einen Kornbrunnentag zum Besten der National-Flugspende organisiert, der einen Reinertrag von 600 M. ergeben hat.

Siepenitz. In Königsfeld fand in Abwesenheit seiner Eltern der 43jährige Knabe des Mauers Vorarbeiter in einer Kleiderläsche Streichholz. Beim Spielen damit fing ein Heißer Feuer. In seiner Angst wagte der Junge nicht, Gefährde zu erheben, sondern legte sich mit dem anderen, drei Monate alten Knaben, das ebenfalls in der Wohnung zurückgeblieben war, in ein anderes Bett und vergrub sich unter dem Dedbett. Als die Mutter nach Hause kam, schlugen ihr dicke Rauchwolken entgegen. Die beiden Kinder wurden leblos aufgefunden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten bei dem älteren Knaben zunächst Erfolg, doch bestet wenig Hoffnung, den Knaben am Leben zu erhalten.

Stedenitz. Beim Baden ist in Ganferin die erwachsene Tochter des Eigentümers Stange ertrunken.

Stedenitz. Beim Baden ist in Ganferin die erwachsene Tochter des Eigentümers Stange ertrunken.

Wodell. Am dem Feindzuge gegen Dänemark im Jahre 1848—51 nahmen aus unserer Gemeinde 28 Mann teil. Alle sind jetzt heimgelangen bis auf den jetzt noch überlebenden Altleute Hans Sauerberg, der als letzter Freiheitskämpfer noch kürzlich an den Fahnenweihfestlichkeiten des Kriegervereins teilnahm. Feiertagsgelächte für ihn dürfen überlebenden die Einweihung der errichteten Gedenktafel, die die 27 Namen der ehemaligen Krieger trägt.

Wunstützkoo. Als der bayerische Maurer Wenzel bei der Nordmole badete, geriet er in die Strömung und ertrank. Sein Kollege aus Bayern, der zum Reiten herbeieilte, ertrank ebenfalls. Beide Leute waren bei der Firma Holzmann in Arbeit.

Wunstützkoo. Das mit Stroh gedeckte Gewebe des Arbeiters Danker in Enging ging in Flammen auf. Die Entstehungsurache ist unbekannt. — Verstorben ist der alte Altkundenzierger Joh. Füchtenicht in Seesfen.

Hede. Ihre goldene Hochzeit feierten der Schlächtermeister J. H. Jansen und Frau. Beide erfreuen sich guter Gesundheit und geistiger Frische.

Laucha. Die evangelische Friedhof wurde das von der Gemeinde- und Amtsverwaltung dem am 31. März v. J. auf der Hauptstraße in Laucha von der Hand der Mörder Komoll und Walters gefallenem Polizeigefangenen Gessen errichtete Denkmal eingeweiht. Das Denkmal ist eine aus feinem Granit gefertigte Tafel, die folgende Inschrift enthält: „Polizeigefangener Claudius Gessen, geb. am 23. August 1871 bei Gowerstadt, bei Rendsburg (Schleswig) in freuer Erfüllung durch Verbrechen nachgefassen am 31. März 1911. Dem bis in den Tod getreuen Beamten, die Laucha.“

Namslau. Beim letzten schweren Gewitter, das sich unter Hagel und starkem Regen über den südlichen Teil des Kreises Namslau entlud, traf der Blitz in Saaba das Stallgebäude des Stellensbesizers Baron, das samt dem Wohngebäude, mit dem es zusammenhing, niederbrannte. Fast zur selben Zeit wurden im benachbarten Rintowitsch Wohnhaus und Stallung des Stellensbesizers Kaluschka eingestrichelt. Hierbei kamen ein Pferd, ein Kind und ein Schwein in den Flammen um. Bei diesem Feuer wird böswillige Brandstiftung angenommen.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Der Waldwärter Kaufmann fand im südwestlichen Teil der Spieglberge die Leiche eines etwa 50jährigen unbekanntem Mannes, der durch Erhängen Selbstmord begangen hatte. Der Körper lag am Erdboden, da der Strick gerissen war, unter ihm fand man noch ein fast geleertes Fläschchen mit Xyfol. Der Selbstmörder hat also vorher auch Gift genommen.

Merseburg. Zum besetzten Stadtrat in Merseburg wurde Gerichtsassessor Dr. Wolf in Eisleben gewählt.

Niederrosenheim. Dieser Tage brach hier in dem Dampfagewerk von Otto Dietrich ein Brand aus. Die Werkstätten wurden vollständig vernichtet. Die Feuerwehre mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Holzgebäude vor zu schützen, was auch gelang, da Windstille herrschte. Da das Werk auch die elektrische Energie zur Beleuchtung der Straßen und Privathäuser liefert, ist der ganze Ort jetzt ohne Licht.

Stettin. Der pensionierte Weichensteller Mach Schifferdecker, und seine Ehefrau begingen kürzlich die Feieler der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar erkrankte sich jedoch, während die Gattin seit 3 Jahren gelähmt darniederliegt. Das kaiserliche Gnadengesicht ist dem Ehepaar verliehen worden.

Hannover. Kürzlich beging Herr Otto Schulz, Mittelstraße 8, seinen 70. Geburtstag. Weite Kreise nahmen Anteil an dem Ehrentage dieses bekannten Inhabers der von seinen Vorfahren übernommenen, 1714 gegründeten Weinbrennerei, die der hiesigen Industrie den Ruf nach sich gebracht hat. Herr Otto Schulz hat seit langen Jahren in Anerkennung der großen Verdienste seines Vorfahren um die Sache des Weinbrennens (Geldung und Unterhaltung dieses nützlichen Betriebs) beschlossen, Herrn Otto Schulz auf Helgoland, dem Zufahrtort seiner von Heufelder Betroffenen, als dauernden Zeichen der Dankbarkeit ein Denkmal zu setzen.

Ullrich. Auf der Weide bei Krafen (Kreis Celle) wurden dem Hofbesitzer W. Heuer zwei Rinder vom Blitz erschlagen.

Ein bed. Zu Mehlitz in Thüringen, wohin er erst vor kurzem übergesiedelt war, erkrankte bei der hiesigen Firma tätig gewesene Korrespondent Kunde von hier. Er hinterließ eine junge Frau und ein Kind. Ein schweres Leiden, das ihn an seinem Fortkommen hinderte, dürfte wohl die Ursache der Tat bilden.

Geestmünde. Kürzlich wollte der Kaufherr des Holzhandlers Meyer von hier mit mehreren Arbeitern am Querkanal Holz ausladen. In einem unbedachten Augenblick schoben die Tiere den Wagen zurück und in den Kanal. Der schwere Wagen rief die Verbeide mit, die ebenfalls ins Wasser stürzten. Beide Tiere ertranken.

Worms. Drei Arbeiter sind bei einer Kahnfahrt auf der Lippe ertrunken. Einer wollte haben, verschwand aber in den Fluten; die beiden anderen sind bei der Hilfeleistung mitertrunken. Die Leute hatten vor der Kahnfahrt reichlich Alkohol genossen.

Lippstadt. Das Bürgerwehregiment wurde unter großer Beteiligung gefeiert. Den Königsschuh hat Eisenbahndirektor Schönfeld, Königshausen, Frau Elisabeth Wess, Kronprinz, Herr Osmund, Szepterprinz Herr Friedrich Wille.

Worms. In dem feinsten deutschen Dorf Eppinthal hat der Deutsche Langer seine Gastwirtschaft für 27.000 Mark an den Polen Anwaltswski aus Grodzisko im Kreise Pleschen verkauft.

Rottorf. Das Rindermädchen R., beim hiesigen Hauptmann W. bedienstet, wollte rasch Feuer machen. Dabei benutzte sie Petroleum. Die Flasche explodierte und im Raum stand das Mädchen in Flammen. Es ist berat verbrannt, daß an Händen und anderen Körperteilen die Knochen teilweise bloß gelegt sind. Auch das zweijährige Kind des Hauptmanns erlitt Brandwunden.

Düsseldorf. Neulich Nacht gerieten in einer Restauration zu Dürkerfeld der Hülfsmittel Hermann Heeren, Ambohrstraße wohnhaft, und der Schriftmaler Joseph Käser aus Heerd in Wortweisel. Als Heeren das Lokal verließ, verlor er ihm Käser den Kopf, der durch Erhängen Selbstmord begangen hatte. Der Körper lag am Erdboden, da der Strick gerissen war, unter ihm fand man noch ein fast geleertes Fläschchen mit Xyfol. Der Selbstmörder hat also vorher auch Gift genommen.

Frankfurt a. M. Stredenarbeiter Johann Heß wurde im Hauptgüterbahnhof von dem Ende einer Eisenbahnmaschine bei deren Transport bettigt wieder die Mogengegend geflohen. Die Schiene entglitt ihm und verlor er außerdem den rechten Arm. Der Verunglückte wurde in das Zimmer einer Werkstatz geleitet, führte vor Ohnmacht hin und fiel mit dem Kopf gegen die Kante einer Treppenstufe. Hierbei zog er sich eine klaffende Wunde über dem linken Auge zu und mußte durch die Rettungsmaschine des städtischen Krankenhauses abgeholt werden.

Heiden. Die Leiche des Boch ertrunkenen 15jährigen Pötkenerarbeiters Heinrich Hilsener aus Wesselnheim ist bei St. Soar gelandet und hierher gebracht worden.

Heiden. Das kleine benachbarte etwa 500 Einwohner zählende Gerstenbach hat zur Anschaffung eines Flugzeuges Kurseriesen 875 Mark zur Verfügung gebracht und damit die Kreisstände Münden und Wippenhausen bei weitem übertraffen.

Remel. Hier erhängte sich der Landmann Christoph Bremser aus unbekanntem Grund.

Ober-Rosbach. Kürzlich wurde ein Kind von einem Auto überfahren. Sofort wurde das schwerverletzte Kind nach Friedberg ins Spital gebracht, wo es starb.

Braunschweig. Am 28. Juli nach beendigt Nachmittagsgottesdienste stürzte in der hiesigen Nikolaikirche ein Teil der Decke herunter, wobei das Deckengemälde, die Dreieinigkeit mit Vertretern des alten und neuen Bundes, zur Hälfte zerstört wurde. Nachdem der Denkmalausweis die Erhaltung und Wiederherstellung des Deckengemäles als möglich und empfehlenswert begünstigt und der Bischof von Hildesheim seine Zustimmung zur Wiederherstellung gegeben hat, sollen die Arbeiten jetzt in Angriff genommen werden. Das Gemälde stammt aus dem Jahre 1710, in dem auch die Nikolaikirche durch den Baumeister Hermann Korb im Barockstil erbaut wurde.

Leipzig. Der Schuhmachereister Graf feierte mit seiner Gattin in körperlicher und geistiger Frische die goldene Hochzeit. Graf konnte auch vor kurzem sein goldenes Meisterjubiläum feiern. Er ist eines der wenigen noch lebenden ehemaligen Mitglieder der Leipziger Kommunalgarde.

Meißen. Vom Ministerium des Innern wurde dem Werkmeister Gustav Ulrich das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Er ist seit 30 Jahren bei der GEM-Meißner Fabrik „Saxonia“ beschäftigt.

Blauen. Auf dem Wege zur Arbeit hat der Ziegelträger Hünel seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, Mutter zweier Kinder, erschossen. Dann unternahm er einen Selbstmordversuch und verlor sich durch Schüsse schwer. Das Motiv zur Tat ist Eifersucht.

Singwitz bei Baugen. Von seinem eigenen Gesichte überfahren und getötet wurde auf dem hiesigen Bohliger Berge der 17 Jahre alte Knabe des Viehhändlers Mehrert, als er einen Transport Vieh nach Baugen bringen wollte. Er war beim Anziehen des Scheifzugzeuges vom Wagen gefallen.

Trattlau bei Jittau. Das aus drei Gebäuden bestehende Schönfelder Bauerngut brannte vollständig nieder. 150 Schod Gerste wurden dabei mit vernichtet.

Begebenheiten selbst seiner frühesten Jugendzeit erinnerte.

Heidelberg. Der 15jährige Lehrling Sauer erlag in der Verlempause den 20jährigen Gesellen W Rheinhardt. Die beiden jungen Leute machten beim Spielen ein „Duell“. Rheinhardt ging dabei auf den Belegling mit einem Säbel zu. Sauer hatte einen Revolver in der Hand; plötzlich trugte ein Schuß und W. wurde ins Auge getroffen und war auf der Stelle tot.

Hodenheim. Das 3 Jahre alte Kind des Zigarettenmachers Ferd. Wörsen fiel in einen Kessel heißen Wassers und erlitt so schwere Brandwunden, daß es denselben erlag.

Heiden. Durch Wörsen beim Montieren eines Rotierens in der Zementfabrik verunglückte der 46 Jahre alte verheiratete Monteur Fr. Wörschmitt.

Mannheim. Der 41 Jahre alte Schreinermeister Karl Trautmann nahm zur Vinderung seiner körperlichen Leiden eine zu große Dosis Opium und vergiftete sich dadurch schwer.

Ketzlingen. Einen ehrenvollen Ruf hat Herr Parer 11710, in dem auch die Nikolaikirche durch den Baumeister Hermann Korb im Barockstil erbaut wurde.

Vinz a. D. Der Gemischtwarenhandler Jaroß hat eingeschanden, daß er seine Frau nicht erschossen, sondern mit einer Gabel erschlagen hat. Das Nordinstrument, an welchem noch Blut der Ermordeten klebt, wurde in einer Schublade gefunden. Der Grund zur Tat wird in ehehellen Zwistigkeiten gesucht.

Waldschütz. In Wangen stürzte der verheiratete Landwirt S. Löble von der Tenne ab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er alsbald nach dem Unfall starb.

Siedingen. In Hötten wurde das Wohnhaus von Fr. Hüttner durch Feuer völlig zerstört.

Waldschütz. In dem Wohnhause des Hutmachers Julius Wegeler brach ein Brand aus, der von den Nachbarn durch energisches Eingreifen unterdrückt werden konnte. Ein mangelhafter Ofstodfen soll die Entstehungsurache gewesen sein. Bei Nacht hätte leicht ein größeres Brandunglück entstehen können.

Hintebach. Der pensionierte Lehrer Sittel neßt Gemahlin geb. Viefner, feierte am 3. September das festsche 75te ihrer goldenen Hochzeit.

Meß. Beigeordneter Widell ist auf weitere sechs Jahre für sein Amt durch den Reichshof Statthalter ernannt worden.

Bayern. Die Erwerbung des nötigen Geländes (siehe oben).

Schleissstadt. Ein hiesiges Eiserhüttenwerk spielte sich hier ab. Ein 19jähriger junger Mann namens Ludwig Sohier feuerte auf offener Straße am Rehenholzer Bahnübergang gegen seine Geliebte, die 21jährige Marie Weidner, vier Revolvergeschosse ab, von denen einer das Mädchen ins Herz traf und sofort tödete. Der Täter ging zuerst flüchtig, stellte sich dann aber in Kolmar der Polizei; er soll die Tat in Eifersucht begangen haben.

Mecklenburg. Boizenburg. Die hiesige Provinz ging durch Kauf in den Besitz des Adelsbesitzer Moritz von Baden (Westpreußen) über. Die Übernahme erfolgte am 1. Oktober.

Gröbzig. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen der frühere Zölpfmeister Johann Grau und Frau, die den der Großherzog mit einem Glückwunschschreiben ein Gedächtnis überreichte. Der Jubilar feierte am 29. Juli sein 50jähriges Bürgerjubiläum und konnte kurz zuvor sein 50jähriges Meisterjubiläum begehen.

Döbenburg. Hier ist das Badhaus der Warpspinnerei (Spinnerei für Kettengarne) niedergebrannt, und vierhundertfünfzig Baumvolllullen, schön gewaschen und vollsonniges Lagermaterial ist vernichtet. Der Gesamtschaden beträgt ungefähr eine Viertelmillion.

Freie Städte. Hamburg. Der Arbeiter Klingenberg hat in seiner Wohnung, Alsterstraße 17, im Verlaufe eines Streites seine Frau mit einem Taschmesser erschossen. Der Täter wurde verhaftet. — Der Hamburger Bildhauer Hermann Haas, der Schöpfer des Heibel-Denkmals im Deutschen Schauspielhaus und der Hans v. Bülow-Büste, hat durch einen Sturz aus dem Fenster Selbstmord begangen. Familiensorgen haben ihn in den Tod getrieben. Haas stand im 45. Lebensjahre. — Der 21jährige Sohn des aus Hamburg in Altona verkehrten Besuche weilenden W. Lunde spielte mit einigen kleinen Kindern auf dem Aufenbühne. Der Kleine fiel dabei in einen Rebenraum des Kahlhirsches und ertrank, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte. — Auf einer Weide wurde der Kottengstraße 18 wohnende Arbeiter Schöner durch einen Hohlklotz am Kopf schwer verletzt. Er mußte in das Krankenhaus gebracht werden, wo er bald nach der Entlieferung starb.

Schwab. Weichenburg. In Weichenburg in der Mark fiel Landwirt Anton Kistler von einer oberen Diele in die Futtertreppe und erlitt einen Schädelbruch, dem er erlag.

Wesseln. Eine Frau Baquier-Renn, die Gattin eines Eisenbahnangestellten, wurde durch die Explosion einer Spiritlampe so schwer verletzt, daß sie ihren Verletzungen erlag.

Wolfsen. Durch eine Explosion von Benzinhältern in der Düngergabrik von Geißlich und Co. in Wolfsen wurden acht Arbeiter schwer verletzt, davon mehrere lebensgefährlich. Das durch die Explosion entlassene Feuer zerstörte ein Gebäude ein.

Zürich. Hier ist Dr. Friedrich Weber, Professor der Physik und Direktor des physikalisch, elektrotechnischen Instituts an der eidgenössischen Technischen Hochschule, gestorben. Prof. Weber, der von 1871 bis 1873 Assistent von Helmholtz war, gehörte seit 1876 dem Lehrkörper der Technischen Hochschule in Zürich an. Er war auch Präsident der eidgenössischen meteorologischen Kommission.

Oesterreich-Ungarn. Budapest. Der hiesige Gebelogeant Adolf Adler hat sich erschossen. In einem hinterlassenen Schreiben bezieht er finanzielle Schwierigkeiten als Ursache der Tat.

Eger. Die hiesige evangelische Gemeinde A. B. zum Großteil aus sächsischen und böhmischen Pächtern bestehend, beging hier am 9. 10. und 11. September die Feieler des 50jährigen Bestehens. Gleichzeitig fand hier die 60. Jahresversammlung des österreichischen Hauptvereins der evangelischen Gesang- u. Adorf- Stiftung statt.

Sprache mit Annendungen. „Das nenne ich aber zuvortomend!“ — dachte die Gattin, da war der Mann vor ihr in Ohnmacht gefallen, als sie ihre Wünsche äußerte. „Der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an!“ — schrie die Schwester, da hatte er sich eine Dreiergitarre angeeignet.

„Zieh mir's lieber vor meiner Müdigkeit!“ — hat Lieschen den Vater, da sollte es Strafe bekommen, weil es eine Fensterseibe eingeschossen hatte.

„Ich war bei der Artillerie!“ — sagte der Angeklagte auf die Frage nach den Personalien, da hatte er zehn Jahre lang bei den Studenten die Kanonen geschossen. „Das ist bekläglich!“ — sagte der Anwalt, da litt er während der Bureaufunden an Schlaflosigkeit. „Das ist der Anfang der Unsterblichkeit!“ — rief der hiesige Dichter aus, da fand er in seinem Mittagsgesicht ein Lorbeerblatt.

„Jette, bist Du dünn geworden?“ — rief der bescheidige Gemann aus, da umarmte er fast seiner Gattin die Straßenlaterne. Welcher Mensch hat in seinem Leben nur „Schereer“? — Der Journalist.

Enttäuschung. „Gott sei Dank, endlich ein Wasser! Schö, Herr, dort aus dem Felken troßt es! auch riecht ich frischen Wiesens!“ ruft mein Führer nach langer Wanderung beglückt aus.

Gloffe. Ist es nicht völlig nach Wunsch gegangen, Laßt euch die Freude darob nicht verfallen; Um auch die letzte Frucht zu erlangen, Mühte man schließlich den Birnbaum fallen.

Schüttelreime. Sie hatten gestern Hader beid; Drum scheiden sie zum Bad heut. Ob ich ein Weißbiss fragen mag, Regle ich erst die Magenfrag.

Des Künstlers Trend. — — —

— und Leid. — — —

Vorbereitung. Student (vor der Lebergabe des Zeugnisfes): „Nicht wahr, Papa, Du weißt auch, daß die geschicktesten Erfinder und die bedeutendsten Staatsmänner meistens keine Meisterkünstler waren?“